Zu Nr. 107 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 14. September 1855.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Vereinigung

1) des Vice-Gouverneurshauses,
2) des Rigaschen Schlosses,
3) des Rigaschen Krongefängnißgebäudes
4) der Abtritte des Rigaschen Schloßgebäudes, und
5) der Schornsteine der zum Ressort der ommission gehörigen Krongebäude in Riga pro 856 zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich it gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen ber ihren Stand zum Torg am 23. und zum eretorg am 28. September d. J. zeitig und ätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Commission einzufinden.

Die Bedingungen zur Uebernahme des in ede stehenden Podräds können täglich mit Aushme der Sonn- und Feiertage in der Kanzellei eser Commission eingesehen werden.

Den 10. September 1855. Nr. 1521.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Regierungsrath L. A. Schlau.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 107 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

14. Сентября 1855 года.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вызываетъ желающихъ принять на себя очищеніе

1) Вице-Губернаторскаго дома,
2) Рижскаго Замка,
3) Рижскаго тюремнаго дома,
4) отхожихъ мѣстъ Рижскаго Замка и
5) трубъ казенныхъ зданій подъ вѣдомоственныхъ Главному Управленію Путей Сообщенія и Публичныхъ Зданій за 1856 годъ съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммесіи для торга 23. и переторжки 28. Сентября 1855 года. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно и не позже 1 часа по полудни.

Условія же подряда можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

10. Сенрября 1855 г. № 1521.

За Лифляндскаго Вице-Губернатора:
Совѣтникъ Л. А. Шлау.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 107. Середа, 14. Сентября — **Mittwoch**, den 14. September **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, wie zufolge eines Circulairs des Herrn Ministers des Innern d. d. 20. Juli 1855, Nr. 167, Seine Majestät der Herr und Kaiser am 23. Juni 1855 Allerhöchst zu befehlen geruht haben:

1) Die Uniform der Studenten und Zöglinge durch Uniform-Halbröcke mit einer Reihe Knöpfe, von dunkelgrüner Farbe, nach dem für die Civil-Beamten bestimmten Muster zu ersetzen, mit Beibehaltung der Tuchfarbe auf dem Kragen und den Aufschlägen, und Beibehaltung der Einkantung, der Litzen, Knöpfe und derselben Mützen, welche jetzt jedem Lehr-Institute zugeeignet sind.

2) Die jetzt für die Studenten und Zöglinge bestehenden Ueberröcke (сюртуки), sowie auch die Jacken für die Pensionaire, im Gebrauche zu lassen, jedoch mit stehendem abgeschrägtem Kragen.

3) Dreieckige Hüte nach der für die Marine bestimmten Form, die Degen aber nach der für die Civil-Beamten bestimmten Form zu tragen.

4) Anlangend die Unterbeamten, die bei den Lehranstalten dienen, so haben die verabschiedeten Untermilitairs die Uniform beizubehalten, mit welcher sie verabschiedet worden; die übrigen aber haben dunkelgrüne Halbkaftane mit einer Reihe Knöpfe, stehenden blauen Kragen, blauer Einkantung an den Aufschlägen und Taschen, glatten metallenen Knöpfen, und Mützen mit blauem Rande und ebensolcher Einkantung, zu tragen.

Nr. 3347.

* * *

In der Allerhöchst am 2. April 1853 bestätigten Verordnung wegen der den Lehrtruppen einzureihenden Söhne von Oberofficieren u. überhaupt von Beamten, welche sich die Rechte des Erbadels nich erdient haben, heißt es:

§ 1. Die Söhne von Militair-Oberoffizieren und überhaupt von Beamten, welche im Dienste den persönlichen Adel und das persönliche Ehrenbürgerrecht erworben, nicht aber die Rechte des Erbadels sich verdient haben, wenn sie nicht vor dem 18. Lebensjahre in diejenigen Lehranstalten treten, in welche sie nach den bestehenden Regeln aufgenommen werden, oder nicht gutwillig auf Grund der ihrem Stande zugeeigneten Rechte in den Dienst treten, werden nach erreichtem 18. Lebensjahre den Lehrtruppen eingereiht, ausgenommen diejenigen von ihnen, welche mit, den Frontedienst verhindernden Krankheiten und körperlichen Gebrechen behaftet sind.

§ 2. Die Sorge für den unfehlbaren Eintritt der jungen Leute in die Lehrtruppen, auf Grund §§ 1 u. 3 dieser Verordnung, wird den Gouvernements-Chefs zu ihrer besonderen Verpflichtung und Verantwortlichkeit auferlegt.

§ 8. Auf ihre Anordnung werden die im § 1 erwähnten jungen Leute, nachdem sie das 18. Lebensjahr erreicht haben, wenn sie sich nicht in Kronslehranstalten befinden, durch die Medicinal-Verwaltungen oder die ihnen entsprechenden Medicinalbehörden hinsichtlich ihrer Fähigkeit zum Militairdienste besichtigt, d. h. ob sie nicht Krankheiten oder körperliche Gebrechen haben, welche den Dienst in der Fronte verhindern. Dies Zeugniß wird zweimal jährlich, den 1. Mai u. 1. November vorgestellt.

Um nun die Frage zu entscheiden: in welchem Alter die jungen Leute der Besichtigung am 1. Mai und 1. November zu unterziehen sind, hat der Herr Minister des Innern, gemäß einem Schreiben des Herrn Kriegs-Ministers an Hochdenselben, mittelst Circulairs an sämmtliche Gouvernements-Chefs vom 12. August d. J. unter Nr. 186 zu erkennen gegeben, wie, da die jungen Leute nach erreichtem 18. Lebensjahr unverzüglich in die Lehrtruppen treten müssen, zu ihrer Besichtigung aber nur zwei Termine angesetzt sind, nämlich am 1. Mai und 1. November, daraus von selbst folge:

1) daß die nach der Verordnung vom 2. April 1853 dem verpflichtenden Dienste unterliegenden jungen Leute, welche in den beiden, zu ihrer Besichtigung festgesetzten Terminen, nämlich am 1. Mai und 1. November, noch nicht volle 18 Jahr alt sein sollten, nicht zu besichtigen sind, denn genau im Sinne des § 8 der erwähnten Verordnung, unterliegen nur solche junge Leute der Besichtigung, welche das 18. Lebensjahr erreicht haben;

2) daß diejenigen jungen Leute, deren 18. Lebensjahr in der Zwischenzeit zwischen den beiden erwähnten Terminen verstreicht. in dem ersten Termine nach dem von ihnen erreichten 18. Lebensjahre der Besichtignng zu unterziehen sind. Folglich sind diejenigen jungen Leute, welche das 18. Lebensjahr in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und October erreichen, am 1. November zu besichtigen, diejenigen aber, welche das erwähnte Alter in den Monaten November, December, Januar, Februar, März und April erreichen, der Besichtigung am Mai zu unterziehen.

Solche Bestimmung des Herrn Ministers des Innern wird zur gehörigen Richtschnur, um sowohl Mißverständnissen in Bezug auf die Besichtigung der erwähnten jungen Leute, als auch Beschwerden ihrer Aeltern vorzubeugen, vom Livländischen Gouvernemevts-Chef zur öffentlichen Kenntniß überhaupt, und insbesondere sämmtlicher Polizeibehörden, gebracht. Nr. 10,543.

* *
*

Господину Губернскому Предводителю Дворянства.

Высочайшимъ Его Императорскаго Величества Указомъ, даннымъ Правительствующему Сенату въ 20. день сего Августа, назначенъ я Министромъ Внутренныхъ Дѣлъ.

Принявъ съ вѣрноподанническимъ благоговѣніемъ Всемилостивѣйшее назначеніе драгоцѣннаго всѣмъ намъ Государя, я не могу не гордиться тѣмъ, что съ званіемъ Министра Внутренныхъ Дѣлъ сопряжена высокая обязанность быть представителемъ у престола Его Императорскаго Величества доблестнаго Россійскаго Дворянства, издревле знаменитаго своею преданностію къ Царскому Дому, пламенною любовію къ Отечеству и нынѣ, во время тяжскихъ испытаній, одушевленнаго тѣми же возвышенными чувствами.

Всемилостивѣйшій Государь нашъ повелѣлъ мнѣ ненарушимо охранять права, вѣнцѣносными Его Предками дарованныя Дворянству.

Считаю себя стастливымъ передать о столь высокой милости Государя въ лицѣ Вашемъ всему.

Дворянству и вмѣстѣ съ тѣмъ съ особенно утешительнымъ для меня чувствомъ удостовѣряю, что по собственному глубоко въ сердцѣ моемъ вкоренившемуся убежденію, я всегда почиталъ Дворянское сословіе вѣрнымъ сподвижникомъ Державной власси и твердою опорею Отечества.

Въ этомъ убѣжденіи ожидаю отъ Васъ ревностнаго исполненія всѣхъ предначертаній Правительства, а вмѣстѣ съ тѣмъ и самаго усерднаго содѣйствія распоряженіямъ Губернскаго Начальства и надѣюсь, что между нимъ и Вами не встрѣчу инаго соперничества, какъ то, которое состоитъ въ стремленіи къ одной цѣли къ пользѣ общественной, Вамъ близко извѣстно, какъ много зависитъ отъ выбора Дворянъ на службу, какія священныя обязанности возлагаются на нихъ и сколь тѣсно связано исполненіе сего долга съ спокойствіемъ и благоденствіемъ частныхъ лицъ, а потому нельзя не желать искренно, чтобы выборъ въ общественныя должности падалъ не на лицъ, носящихъ одно только имя Дворянина, но на тѣмъ, кто по умственнымъ и душевнымъ свойствамъ дѣйствительно облагороживаетъ высокое Дворянское званіе.

Министръ Внутреннихъ Дѣлъ Дѣйст. Тайн. Сов. С. Ландской.

Bekanntmachungen.

Es werden von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio diejenigen Hausbesitzer, welche jenseits der Düna auf Hagenshof eine, zu einem Schul-Local sich eignende Wohnung von 4 bis 5 geräumigen Zimmern vom October d. J. ab vermiethen wollen, desmittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Anzeigen baldigst in der Kanzellei des genannten Collegii zu machen. 1

Den 6. September 1855. Nr. 587.

Рижская Городовая Касса-Коллегія вызываетъ симъ домовладельцевъ желающихъ отдать за Двиной на Гагенсбергѣ квартиру удобную для помѣщенія школы, въ 4 до 5 помѣстительнихъ покоевъ, съ Октября мѣсяца этого года представить въ возможно скоромъ времени объявленія свои о томъ въ Канцелярію этой Коллегіи. 1

6. Сентября 1855 года. № 587.

Der Eigenthümer eines schwarzen, circa 7 Jahre alten und mit einem von den Lippen bis auf die Stirn reichenden weißen Flecke gezeichneten Wallachpferdes, welches sammt Geschirr in der Nacht vom 3. auf den 4. September d. J. einem verdächtigen Menschen abgenommen worden ist, wird hierdurch aufgefordert, sich ehestens bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts zu melden.

Den 9. September 1855. Nr. 1274.

Der Comité Livländischer Brandweinslieferanten bringt hierdurch zur Kenntniss der Interessenten des Vereins, dass die diesjährige General-Versammlung am 30. September Vormittags 11 Uhr in Dorpat, im Saale der Ressource, abgehalten werden wird.

Dorpat, am 5. September 1855.

Im Namen der Comité Livländischer Brandweinslieferanten.
C. v. Brasch.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Kammerjungfer Jeanne Julie Henriette Gillieron, 3
Preußische Unterthanin Dorothea Willumeit nebst zweien Kindern Albert und Johann, 2

nach dem Auslande.

Awdotja Fedorowa Ljubimowa, Johann Theodor Kondith, Conditorgehilfe Iwan Lawosinsky, Johann Gottlieb Alexander Wiltzer, Dorothea Helene Wiltzer geb. Hirschfeld, Grigory Fedotow Kasan nebst Kindern Terenty und Stepanida, Preußische Unterthanin Justine Heitmüller, Peter Friedrich Nicolai Hegerstaedt, Iwan Lwow Schwedow, Wittwe Liese Engert geborene Tappe, Bernhard Ulrich Ferdinand Johannsohn, Johann Otto Christian Newald, Robert Wilhelm Adolph Schultz, Gärtner Eduard Behrsing gen. Birk nebst Frau Dorothea und Kindern August, Reinhold, Liese und Emilie, Anna Margaretha Turtschinowicz, Alexander Otto Wilde, Awdotja Matwejewa Papow, Praskowja Papow, Iwan Wassiljew Lowägin.

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Beilage über Torge.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Telegraph. Nachricht aus Sewastopol.

(Vom Gen.-Adj. Fürsten Gortschakow.)

Den 7. Sept., 9½ Uhr abends. Der Feind wirft Bomben und Raketen auf die Nordseite von Sewastopol; auf unserer linken Flanke aber fährt er fort Recognoscirungen vom Baidarthal aus zu machen.

Nachrichten aus der Asiatischen Türkei.

Der Oberbefehlshaber des abgetheilten Kaukasischen Corps berichtet über eine erfolgreiche Affaire, welche unsere Truppen bei Kars in der Nacht vom 22. zum 23. August gehabt haben. In Erwartung detaillirter Berichte darüber von den Abtheilungs-Chefs beschränkt sich der General-Adjutant Murawjew für dieses Mal nur auf eine kurzgefaßte Nachricht über diesen Erfolg.

Der Commandirende in Kars, der Englische General Williams, der mit jedem Tage immer mehr Schwierigkeiten in Betreff der Verproviantirung der Garnison und insbesondere der Pferde begegnete, entschloß sich, eine große Abtheilung seiner Reiterei aus der Festung auszusenden. — Am 22. d. mit Eintritt der Nacht rückte eine Colonne von 1200 regulairen Reitern, außer Baschi-Bozuks, mit drei Pascha's und einer Menge Säkken aus Kars und bewegte sich in guter Ordnung von den Tschakmaschen Höhen nach dem Dorfe Dschawrü. Hier wurde sie von der Avantgarde des Obristen Baron Ungern-Sternberg bemerkt. — Der Commandirende des 3. muselmännischen Reiterregiments, Obristlieutenant Loschakow, warf sich von der Flanke aus mit Ungestüm auf das Centrum der Colonne und hieb sich in deren dichte Massen hinein. Die hintere Abtheilung der Colonne, welche in einem Nu nach rechts geworfen worden, war bald umzingelt und zerstreut. — Die vordere Abtheilung ging eilig nach den Bergen zurück, aber Obristlieutenant Loschakow verfolgte dieselbe hartnäckig; Obrist Ungern-Sternberg selbst verstärkte ihn und bald schloß sich auch der Obristlieutenant Kischinski mit einer Division des Dragoner-Regiments Kronprinz von Württemberg an. Die Verfolgung währte bis Tages-Anbruch; einige Male versuchten die Türken sich zu vertheidigen, indem sie sich in Häusern und Schluchten in Hinterhalt legten. Die Spitze der Colonne, welcher es gelungen war, bis jenseits des Bergrückens davon zu sprengen, wurde beim Dorfe Achkom von der Miliz des Obristen Schulz und der ihm zu Hilfe kommenden Compagnie des Belewschen Jägerregiments empfangen; diese Abtheilung der Türkischen Cavallerie wurde schließlich umzingelt und gefangen genommen.

Die ganze Affaire, welche in dunkler Nacht und auf bergigem Terrain vor sich ging, wurde von Seiten der Chefs unserer Detachements mit bemerkenswerther Ueberlegung und Gewandtheit geleitet; insbesondere aber attestirte General-Adjutant Murawjew die ausgezeichneten Handlungen des Generalmajors Baklanow, sowie der Obersten Fürst Dondukow-Korßakow, Barons Ungern-Sternberg und Schulz. Die Türken verloren, wie man annimmt, bei dieser Affaire über 500 Mann an Todten und Verwundeten; die Leichname derselben lagen zerstreut auf dem Wege der Verfolgung bis Kisil-Giaduk zu beiden Seiten und in allen Schluchten; gefangen genommen wurden: 2 Stabsoffiziere, 19 Oberoffiziere, 185 Gemeine; die übrigen verliefen sich nach verschiedenen Seiten. — In unsere Hände waren über 400 Pferde, 3 Fähnchen, Trompeten, eine Menge Waffen und sonstiges Hab und Gut gefallen. — Bei so bedeutender Niederlage des Feindes ist unser Verlust durchaus unwesentlich: an Todten 1 Gemeiner und 2 Milizionäre, verwundet: 1 Offizier, 5 Gemeine und 7 Milizionäre.

Am andern Tage, den 23. abends, versuchte der übrige Theil der Türkischen Cavallerie ebenfalls sich auf der ebenen Seite von Kars nach Araksu durchzuschleichen; als sie jedoch die unsererseits getroffenen Vorsichtsmaßregeln bemerkt, kehrten sie in die Festung zurück.

(Bes. Beil. Russ. Inv. Nr. 196.)

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Regierungsrath **L. A. Schlau**.

Aelterer Secretair **M. Zwingmann**.